



ANDREW LICHTENSTEIN/CORBIS VIA GETTY IMAGES

## Das wachsende Problem des Islamismus in Amerika

- Joel Hilliker
- [21.08.2026](#)

Guten Morgen!

Vor fünf Jahren konvertierte Jessica Bowie zum Islam. Sie nannte sich fortan Aisha Saif, lobte Gott für den 11. September – und plante diesen Sommer, eine Bombe in einer DoorDash-Tüte zu verstecken und diese im New York State Capitol abzugeben, um Staatssenatoren zu ermorden. Am Mittwoch nahmen Bundesbeamte sie fest – eine Islamistin, die hier in Amerika aufgewachsen und radikalisiert wurde.

**In zwei Wochen wird Abdul El-Sayed**, Michigans demokratischer Kandidat für den US-Senat, auf dem Jahreskongress der Islamic Society of North America eine Rede halten. Mit ihm auf der Bühne werden Männer stehen, die öffentlich die Einführung der Scharia, Amputationen und die Hinrichtung von Homosexuellen fordern – Männer, die unverblümt erklären, dass sie beabsichtigen, dieses Land „in kürzester Zeit“ zu übernehmen.

**New York City hat einen muslimischen Bürgermeister**, der sich wiederholt geweigert hat, den Aufruf zur „Globalisierung der Intifada“ zu verurteilen. Als Kandidat besuchte Zohran Mamdani die Moschee von Siraj Wahhaj in Brooklyn – einem nicht angeklagten Mitverschwörer des Bombenanschlags auf das World Trade Center im Jahr 1993 – und lobte ihn als einen der führenden muslimischen Führer Amerikas.

- Wahhaj hat gesagt: „Man engagiert sich nicht in der Politik, nur weil das in Amerika so üblich ist.“ „Man engagiert sich in der Politik, weil die Politik eine Waffe ist, die man für die Sache des Islam einsetzen kann.“
- Nun hat die Demokratische Partei Mamdani zu einem landesweiten Star gemacht und präsentiert ihn als die Zukunft der Partei.

**In Texas** vermarktet den Bauräger eine 162 Hektar große Enklave als „das Epizentrum des Islam in Amerika“. Sie planen tausend Wohnhäuser rund um eine Moschee und eine islamische Schule.

- Ermittler des Bundesstaates werfen vor, das Projekt sei so konzipiert worden, dass Nichtmuslime ausgeschlossen würden – eine von Mauern umgebene islamische Stadt, die mitten in Amerika entstehen soll. (Gegen das Projekt wird derzeit ermittelt; der erste Spatenstich hat noch nicht stattgefunden.)

**Die Bestrebungen**, die diese Geschichten miteinander verbinden, werden nicht verheimlicht. Vor fast zwei Jahrzehnten wurden im Rahmen des „Holy Land Foundation“-Prozesses – dem größten Strafverfahren wegen Terrorismusfinanzierung in der Geschichte der Vereinigten Staaten – die Organisatoren dieser Stiftung wegen der Weiterleitung von Millionenbeträgen an die Hamas verurteilt. Zu den Ausstellungsgutständen gehörte ein Memorandum der Muslimbruderschaft aus dem Jahr 1991, in dem die Arbeit in Amerika mit den Worten der Bewegung selbst beschrieben wurde – als „großer Dschihad“ zur Zerschlagung der westlichen Zivilisation von innen heraus.

- Die Gruppe, die El-Sayed in zwei Wochen beherbergen sollte, wurde in diesem Fall als nicht angeklagter Mitverschwörer bezeichnet.

**Ein britischer Journalist** schlägt Alarm darüber, wohin diese Entwicklungen führen. Im Jahr 2006 veröffentlichte Melanie Phillips ihr hervorragendes Buch „Londonistan“, in dem sie davor warnte, dass sich das britische Establishment stillschweigend der Islamisierung hingebe.

- **Sehen Sie sich Großbritannien heute an:** Muslimische Banden, die Kinder sexuell missbrauchen, deren Opfer aus Angst, als rassistisch zu gelten, ignoriert wurden. Eine konfessionell geprägte Wählergruppe, die Vertreter der „Gaza first“-Bewegung ins Parlament entsendet. Ein Lehrer, der sich auch fünf Jahre, nachdem er seiner Klasse eine Karikatur von Mohammed gezeigt hatte, noch immer versteckt hält.
- Dies ist eine deutliche Warnung davor, was geschieht, wenn eine Nation nicht für ihre eigenen Überzeugungen einsteht.

**Nun sieht Phillips**, dass Amerika denselben Weg einschlägt. „Wenn wir nicht aufpassen, drohen islamistische Extremisten, uns in ‚Americastan‘ zu verwandeln“, schrieb sie in der New York Post. „Wachen Sie auf, Amerika.“

**Für eine solche Radikalisierung braucht es nicht viele Muslime.** Es genügt eine Nation, die vergessen hat, woran sie glaubt. Amerika wurde auf der biblisch fundierten Überzeugung aufgebaut, dass seine Freiheiten von Gott stammten und es wert seien, verteidigt zu werden.

- Wir haben dies gegen die hohlen Tugenden des Multikulturalismus und der Vielfalt eingetauscht. Dies hat uns für die Unterwanderung durch eine radikale religiöse Bewegung anfällig gemacht, die allem feindlich gegenübersteht, wofür Amerika steht.

**Großbritannien und Amerika** sind nicht einfach nur zwei Nationen, die denselben Fehler begehen. Wir sind **Brüder mit biblischem Erstgeburtsrecht**. Die ältere Nation ist auf dem Weg, den die jüngere nun beschreitet, bereits ein Stück weiter fortgeschritten – doch unser Ziel und unser Schicksal sind dieselben. Ein gesegnetes Volk, das den Gott im Stich lässt, der es groß gemacht hat, verliert den Willen, das zu verteidigen, was Er ihm geschenkt hat.

### Aktuelles zum Iran-Krieg

- **„Die strengsten Sanktionen der Geschichte“** stehen gegen den Iran bevor, erklärte der US-Finanzminister Scott Bessent gestern gegenüber CNBC und kündigte an, dass er diese neuen wirtschaftlichen Maßnahmen am Montag auf einer Pressekonferenz bekannt geben werde.
- **Axios berichtete am Mittwoch, dass die USA jede Nacht heimlich 10 Millionen Barrel Öl aus dem Persischen Golf abziehen.** Berichten zufolge wurden im Rahmen dieser Operation

innerhalb von etwa zwei Wochen 15 bis 20 Oiltanker über eine geheime Route in der Nähe von Oman durch die Straße von Hormus geleitet.

- **Der Iran droht Zypern:** Iranische Diplomaten teilten ihren Amtskollegen in Zypern gestern mit, dass der Iran die beiden britischen Stützpunkte auf der Insel, Akrotiri und Dhekelia, als legitime Ziele betrachten werde, sollten diese gegen den Iran eingesetzt werden. Einen Tag zuvor hatte die *Financial Times* berichtet, der Iran erwäge, unter anderem Zypern anzugreifen, sollte sich Europa stärker in den Iran-Krieg einmischen.